

## 50 Porta Westfalica II

3.45 Std.



### Von der Portakanzel zum Nammer Kopf

Der östliche Eckpfeiler über dem 600 m breiten und 200 m tiefen Porta-Einschnitt heißt Jakobsberg, benannt nach jenem preußischen Feldwebel Jakob, der sich hier im Wesersteilhang der Porta Westfalica mit dem Weinanbau versuchte. Das Vorhaben erregte damals, nach dem Siebenjährigen Krieg, einiges Aufsehen, aber letztlich befand der Preußenkönig den ihm zugedachten Traubensaft als zu sauer. Die Weser besitzt eben kein Mosel-Klima. Schön ist es am Jakobsberg gleichwohl, das zeigt die nachfolgende Rundwanderung. Sie erschließt ein vielgestaltiges Gebiet, lässt von den verschiedenen Aussichtspunkten weit über die freie Landschaft schauen und gibt an den Steilfelsen bzw. den verlassenen Steinbrüchen interessante Einsichten in die geologische Struktur des Gebirges.

**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz am Bahnhof Porta Westfalica neben der B 482.  
**Höhenunterschied:** 280 m.  
**Anforderung:** Trittsicherheit und Orientierungsvermögen nötig.

**Hinweis:** Aussichtsplattform Jakobsberg von Karfreitag bis Anf. Nov. an Sa., So. und Feiertagen 10–18 Uhr.  
**Karte:** Naturpark Minden – Lübbecke oder Wanderkarte Weserbergland II.

Vom **Bahnhof Porta Westfalica** wendet man sich südwärts zur großen Ampelkreuzung, gelangt links in die Ortsmitte, hält dort auf der Hauptstraße links, steigt mit X 1 rechts zum Wasserbehälter empor und folgt links an der Treppe dem Zickzacksteig zur **Porta-Kanzel**. Von der Bergnase herab fällt der Blick auf die Weser und den gegenüberliegenden Wittekindsberg, ein klassisches Fotomotiv. Am **Schlageter-Denkmal** vorbei erreicht der schmale Kammweg den Fernsehturm auf dem **Jakobsberg**. Von der frei zugänglichen Galerie öffnet sich eine gewaltige Rundschau: Wiehen- und Wesergebirge, Teutoburger Wald und Lippisches Bergland, Bückberg und Deister



Weser, Wittekindsberg und Kaiser-Wilhelm-Denkmal von der Porta-Kanzel.

erfasst das Auge, dazu Städte und Dörfer in großer Zahl. Parallel zur Straße verläuft die Route zum **Parkplatz Levensiek** und weiter gerade aus zum Abzweig Mittlerer Weg an der Informationstafel Nammer Langer. Links steigt ein unmarkierter Pfad zu den Felsklippen am **Roten Brink** empor. Absteigend wendet man sich links hinab zu einer Felschlucht und gelangt dann rechts zum **Nammer Pass**. Hinter der Hochspannungsleitung erklimmt ein Fußpfad links empor erneut die Kammhöhe und erreicht schließlich die Felskanzel am **Nammer Kopf**. Von diesem hübschen Aussichtspunkt geht es gerade hinab zu einem Querweg und dort scharf rechts, bis man wieder auf den Hauptwanderweg trifft. Auf diesem trifft man geradeaus haltend bald auf den lauschigen Rastplatz bei **Korffs Quelle**. Nächste Station ist dann wieder der **Nammer Pass**. Auf dem Hauptwanderweg ist es dann nicht mehr weit zum **Parkplatz Levensiek**. Hier wählt man den Grottenweg, quert vorbei an Rölls Hölz (Sitzbank) die Südhänge des Jakobsberges, um schließlich auf dem Schollmannsweg zum **Bahnhof Porta Westfalica** zurückzukehren.

